

Die Feuerzange

★ Jubiläums-Ausgabe



Hajo's Infopost für die Fans der Feuerzangenbowle

Danke für 40 wunderbare Jahre in Wolfenbüttel!

Wer hätte das 1984 gedacht, als die Freunde Hajo und Axel ihre selbst gezimmerte Bude auf dem Wolfenbütteler Stadtmarkt aufbauten? Kein Businessplan dahinter, keine „Höhle der Löwen“ war zu überstehen, und eine Perspektive für Jahrzehnte gab es auch nicht.

Es war buchstäblich eine Schnapsidee. Auf einer Silvesterparty hatten sie zum ersten Mal Feuerzangenbowle gemacht. Die schmeckte allen so gut, dass Axel und Hajo beschlossen, es damit auf einem Weihnachtsmarkt zu versuchen. Immer nach dem Motto: wenn es so gut schmeckt, dann gibt es da draußen genug Leute, denen man dieses köstliche Gebräu nicht vorenthalten darf. Und so kam die Feuerzangenbowle nach Wolfenbüttel...

40 Jahre später blickt Hajo's Feuerzangenbowle stolz und dankbar zurück. Stolz, weil wir stets daran festgehalten haben, unseren Gästen ein einzigartiges

Getränk von höchster Qualität zu servieren. Weil wir eine Atmosphäre von freudvollem Genuss, verbindender Fröhlichkeit und lebendiger Geselligkeit geschaffen haben, die Menschen von überallher zu uns zieht.

Dank, weil diese liebenswerte Stadt uns über die lange Zeit die Treue gehalten hat und nach wie vor unser erlesenes Getränk zu schätzen und zu genießen weiß. Weil Wolfenbüttel und der Weihnachtsmarkt für uns zur zweiten Heimat geworden sind!

Um diesen Dank auszudrücken, spendet Hajo schon seit Jahrzehnten die Einnahmen der letzten Stunde. Und auch zu den letzten Jubiläen gab es immer eine besondere Aktion, mit einer Spende für die Kultur Wolfenbüttels, an der sich auch Gäste, Freunde und Fans maßgeblich beteiligen.

Nun ist es auch beim 40-Jährigen wieder soweit. Mehr dazu auf Seite 3 ...



Liebe Fans und Freunde, Ihr alle wisst: ich bin ursprünglich kein Wolfenbütteler. Ich bin hier gelandet, weil der damalige Organisator des Weihnachtsmarktes, Jochen Rieseberg (die älteren werden ihn noch kennen) sich sagte: „Das sind zwaa Originoolle, da kann was draus werden.“ Und er gab Axels Bewerbung eine Zusage. In den 4 Jahrzehnten ist mir Wolfenbüttel zur zweiten Heimat geworden. Hier kennen mich die Menschen, hier habe ich Freundschaften geschlossen, hier habe ich viele Lieb gewonnene Menschen aufwachsen

und andere davongehen gesehen. Die vielen Monate der Weihnachtsmärkte und ihrer Vorbereitung gehören zu schönsten und spannendsten Zeiten in meinem Leben.

Ich möchte mich an dieser Stelle persönlich bei allen bedanken, die Hajo's Feuerzangenbowle zu dem gemacht haben, was sie jetzt ist. An erster Stelle natürlich bei meiner lieben Frau Olivia, die es klaglos erträgt, dass sich ihr Mann seit 40 Jahren in der besonders besinnlichen vorweihnachtszeit in Wolfenbüttel vergnügt ... dann bei meinem Team, das sich jedes Jahr mit neuer Begeisterung und höchstem Elan in den Einsatz stürzt, und bei dem viele auch schon seit Jahrzehnten dabei sind ... und nicht zuletzt bei allen anderen, die unverzichtbar sind: die Verantwortlichen der Stadt, die Zulieferer und Dienstleister für Auf- und Abbau, den laufenden Betrieb und die Öffentlichkeitsarbeit.

Ich hoffe, ihr seid alle dabei, wenn wir das 40. Jubiläum feiern ... Bis bald – mit viiiiiiel Lecker Lecker Lecker – sagt

Euer Hajo



Wie entsteht die Jubiläums-Spende?



Hajo hat zu jedem Jubiläum eine besondere Aktion. Immer können sich unsere Gäste aktiv beteiligen, um eine schöne Spende für Wolfenbüttel zu erreichen.

Zum 20-Jährigen 2004 wurden mit dem Motto „*Abnehmen verboten*“ Wolfenbütteler Schwergewichte gegen Zuckerhüte aufgewogen. Pro Zuckerhut gab Hajo 2 € Spende und 880 Stück ergaben 1.760 €.

Zum 25-Jährigen 2009 verkauften wir in 25 Tagen mit prominenter Unterstützung 2.500 Lose zu je 1 € für eine große Tombola. Hajo legte pro Los 1 € drauf so gab es 5.000 € für die Restaurierung des historischen Lessingtheaters .

Zum 30-Jährigen 2014 verkauften wir 1.000 Puzzleteile für ein Riesen-Lessing-Puzzle zu je 1 €. Hajo legte pro Teil 2 € dazu, und so förderten wir mit 3.000 € eine sich gründende inklusive Theatergruppe der Wolfenbütteler Lebenshilfe.

In diesem Jahr entsteht die Spende durch 2 Aktionen. Zum Einen versteigert Hajo 40 Zehnerkarten, je 4 an 10 Abenden. Jede Zehnerkarte wird handsigniert und an die Höchstbietenden vergeben. Der Erlös geht zu 100% in die Spende.

Zum Anderen ruft Hajo alle Gäste auf, **am 05. und 06.12. in die Lindenhalle zum DRK-Blutspenden zu gehen**. Das ist diesmal euer Einsatz, den Hajo **pro Blutspende mit 10 €** in die große Spendenbox vervollständigt. Das Ziel 400 Spender ist anspruchsvoll, aber erreichbar und würde 4.000 € ergeben.



Kommt zahlreich, Blutspenden werden dringend gebraucht!



An wen geht die Jubiläums-Spende?



Wir wollen die Linie weiterführen, mit der Jubiläums-Spende die Vielfalt der Wolfenbütteler Kulturszene zu unterstützen. Und Wolfenbüttel bietet eine Menge - ein weit gefächertes Kulturangebot sowohl in den traditionellen Bereichen Literatur/Theater/Museum als auch im Bereich der örtlichen Initiativen und Institutionen.

Hajo hat darum 5 Projekte ausgewählt, die die Bandbreite der Wolfenbütteler Kultur aufzeigen.

Da ist der **Kulturwunsch e.V.** mit seiner Vermittlung von kostenlosen Eintrittskarten für Bedürftige genauso dabei wie das **Schloss-Museum** mit der Präsentation eines besonderen, erst kürzlich erworbenen Kulturguts.

Wir haben mit der **Musikschule im Bildungszentrum des Landkreises** und der **School of Performing Arts** in Börßum die ländliche Region dabei.

Und mit dem **Summertime-Festival** im Seeliger Park unterstützen wir junge Menschen die ehrenamtlich ein großes Event stemmen.



Die Blutspende-Aktion wird unterstützt vom Deutschen Roten Kreuz Wolfenbüttel



Rückblick zum Jubiläum

Das erste Jahrzehnt



Aller Anfang ist schwer, das durften auch wir erleben. Axel und ich waren hochmotiviert, aber wir hatten keine Ahnung, worauf wir uns konkret einließen. Wir wollten eine eigene Bude zimmern, allerdings wurde die nicht fertig. Es hatte nicht mehr für das Dach und die Rückwand gereicht.

So wurde als Notbehelf eine LKW-Plane über die Bude gezogen. Was natürlich nicht einbruchssicher war, und darum mussten wir jeden Abend nicht nur die Kasse aus der Bude räumen, sondern ALLES! Buchstäblich alles !!! Und das ging nur, weil wir damals noch mit sehr überschaubaren Materialmengen arbeiteten.

Nach 2 Jahren spielte dann die Bude nicht mehr mit und Axel besorgte einen grünen Lieferwagen mit Seitenklappe, aus der dann verkauft wurde. Und weil er meinte, die grüne Farbe erspare die Weihnachtsdeko, standen wir etwas unansehnlich da.

Das gefiel der Stadt nicht, und darum mussten wir kräftig kämpfen, um im nächsten Jahr mit einer gemieteten kleinen Bude weitermachen zu dürfen. Wir nannten sie das „Hexenhäuschen“, und sie verbreitete eine so kuschelige und gesellige Atmosphäre, dass immer mehr Gäste den Weg zu uns fanden.

Die letzten 4 Jahre bis zum 10-jährigen Jubiläum standen wir dann in der Fußgängerzone vor Karstadt. Rathaus und Stadtmarkt waren Baustelle, darum musste der Weihnachtsmarkt umziehen. Und hier wurden wir, dank unserer wunderbaren Gäste, zum „Kult“.

Schon mittags hatten wir Andrang, das war nicht ungewöhnlich, aber nicht alle wollten auch Feuerzangenbowle trinken. Und so führten wir den Vorläufer des heutigen Früchtepunschs ein, den wir noch etwas unbedarft Kinderbowle nannten.



Anfangs servierten wir in Plastikbechern, auch das war damals gang und gäbe. Aber bald schon wollten wir unser edles Getränk in angemessenen Trinkbechern kredenzen. Eine Freundin töpferte von Hand die ersten Keramikbecher, für die wir dann Pfand nahmen. Die fanden schnell Freunde, die sie auch mit nach Hause nahmen, so dass wir bald mehr Becher brauchten, als unsere Freundin fertigen konnte.



Darum führten wir zum 10-Jährigen die erste industriell gefertigte Trinktasse ein – die legendäre weiße Tasse. Sie war so schnell vergriffen, dass wir noch in demselben Jahr eine neue Auflage ordern mussten. Wir spülten damals noch von Hand, wofür wir kanisterweise Wasser heranschleppen und in großen Töpfen heiß machen mussten. Es sollte sich zeigen, dass dieses Verfahren auch sehr schnell an seine Grenzen stieß.



DANKE WOLFENBÜTTEL FÜR 40 WUNDERBARE JAHRE FEIERN WIR ZUSAMMEN - SPENDEN WIR ZUSAMMEN

04.12. um 19:00 Uhr: Uke-Box

Stimmungsvolle Eröffnung der Jubiläums-Tage

04.- 13. 12. um 20:30 Uhr: Jubiläums-Auktion

Jeden Abend Versteigerung von 4 besonderen signierten Zehnerkarten für das Spenden-Höchstgebot pro Karte

05./06.12. von 15 - 19:30 Uhr: Blut spenden

Mit Unterstützung des DRK, Lindenhalle Wolfenbüttel
Ziel sind 400 Blutspenden, Hajo gibt pro Spende 10€

Hajo möchte mit der Spende folgende Projekte aus der **Vielfalt der Wolfenbütteler Kultur** unterstützen (alfabetisch):

Kulturwunsch e.V.

Unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht an Kultur teilnehmen können mit kostenlosen Eintrittskarten

Musikschule im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

Ist Ort des Musizierens und musikalischer Selbstbildung. Der Förderverein hilft dort, wo Geld fehlt

Schloss Museum

Ein kürzlich erworbenes Porzellanservice aus der Geschichte Wolfenbüttels soll der Öffentlichkeit angemessen präsentiert werden

School of Performing Arts

Ein Verein für theater- und musikpädagogische Arbeit im ländlichen Raum, der auch Veranstaltungen durchführt

Summertime Festival

Das jährliche Musikfestival im Seeliger-Park, das 100% ehrenamtlich durch junge Menschen organisiert wird

GROSSE JUBILÄUMS-PARTY 14. DEZEMBER

14:00 Uhr: Die Lebensträumer

Der inklusive Chor der Lebenshilfe Wolfenbüttel singt Volks- und Weihnachtslieder

15:00 Uhr: Improband

Schüler*innen der Musikschule des Bildungszentrums im Landkreis Wolfenbüttel spielen Jazz, Soul, Blues, Latin

17:15 Uhr: Spendenübergabe mit Talkrunde

Wie unterstützt unsere Spende die Wolfenbütteler Kultur?

18:00 Uhr: Pia Drei-Feuerherz

Unsere atemberaubende Feuertänzerin präsentiert ihre neue Show „Feelings“

18:45 Uhr: Talkrunde mit Blutspendern und Fans

Warum wir gemeinsam mit Hajo Gutes tun

19:00 Uhr: Hobbit

Musictainment aus der Region mit mitreißenden Rhythmen und Musik, die in die Beine geht



Rückblick zum Jubiläum Das zweite Jahrzehnt



Nach dem 10-Jährigen war klar: wir waren in einem sprunghaften Wachstum begriffen und unser „Hexenhäuschen“ war zu klein geworden. Unsere neue Bude wurde doppelt so groß und bekam vor allem einen fest angebauten Unterstand für unsere Gäste zum Schutz vor Wind und Wetter.

1995 gingen wir zurück auf den Stadtmarkt. Hier wurde es mittags wieder ruhiger, dafür zog es abends immer stärker an. Die Schlange zum Bestellen wurde immer länger, unsere Keramiktaschen wurden immer beliebter, es waren immer mehr davon abzuwaschen, und das brauchte eine gute Lösung.

Denn noch immer wuschen wir sie von Hand ab und das gefiel Hajo nicht, denn das war nicht der Standard, der der Qualität unserer Feuerzangenbowle entsprach. Also erreichte er nach langen Verhandlungen mit der Stadt, dass 2000 ein Wasseranschluss ans Rathaus gebaut wurde. Dort konnten wir einen Gastro-Geschirrspüler anschließen, den ersten auf dem Weihnachtsmarkt.

Damit standen wir dann 16 Jahre lang auf dem Platz an der Rathaustreppe direkt neben Zipfel-Maggie. Und es entstand ein Ort, der einen ganz besonderen Zauber hatte. Das Schlangestehen bei Maggie und Hajo wurde zum Kult und unsere Gäste kamen gut gelaunt zu ihrer Feuerzange und einem leckeren Zipfel. Der Weg war das Ziel und es entwickelte sich ein Treffpunkt zum Feiern, Plauschen und Genießen. Es war immer voll, manchmal ziemlich eng, aber stets stimmungsvoll und gemütlich.



Über Jahre hinweg hatten wir unseren lieb gewonnenen Stammgästen in der letzten Stunde des Weihnachtsmarktes „einen ausgegeben“ als Dank für ihre Treue. Als die immer zahlreicher wurden, gingen wir dazu über, die letzte Stunde komplett gratis auszuschenken. Das sprach sich jedoch schnell herum, und bald hatten wir in der letzten Stunde fast nur noch „Gäste“, die wir vorher noch nie gesehen hatten. Die, für die das ursprünglich gedacht war, verabschiedeten sich schon früher oder blieben in dieser Stunde ganz weg.



Und so entstand in dieser Zeit die Idee, die Einnahmen der letzten Stunde komplett für wohltätige Zwecke zu spenden – als „Dankeschön“ an Wolfenbüttel und seine Menschen, die uns so konstant die Treue halten. Damit war auch der Grundstein gelegt für die Spenden, die bei den Jubiläen in die Förderung der Wolfenbütteler Kultur gehen. Zum ersten Mal unterstützten wir beim 20-Jährigen (siehe S. 3) einen kulturellen Workshop der Stadt gegen Jugendgewalt und das erfüllte uns mit Stolz und Freude.



Rückblick zum Jubiläum Das dritte Jahrzehnt



Seit einigen Jahren gingen viele Weihnachtsmärkte in Deutschland dazu über, nach Weihnachten und teilweise auch noch nach Neujahr geöffnet zu haben. Die seit Anfang der 2000er Jahre tätige Stadtmarketing GmbH wollte daher unseren noch recht kurzen Weihnachtsmarkt erweitern, und so experimentierten wir einige Jahre mit Öffnungszeiten nach Weihnachten und am Heiligabend. Der Starttag wurde auf den Dienstag nach Totensonntag vorgezogen – das Einzige, was heute noch so ist.

Auch der Grundriss des Weihnachtsmarkts veränderte sich. Die Friedentanne wurde versetzt, ein Kunsthandwerker-Quartier kam in die Mitte und die Wege erhielten Namen. So standen wir zusammen mit Maggie und der Bühne am Tannenplatz, im gemütlichen Zentrum des Weihnachtsmarktes. Der Andrang wurde im Laufe der Jahre immer größer die Schlangen immer länger und die Gäste waren in Feierstimmung.

Unsere 1995 gebaute und zwischenzeitlich schon einmal überholte Bude zeigte inzwischen Ermüdungserscheinungen. Und so ließen wir 2008 eine neue bauen – diesmal eine, die nicht aus unzähligen Einzelteilen bestand. Sie ist auch noch heute in Betrieb, 4 Module, die einfach nur zusammengeschoben werden. Eine große Arbeitserleichterung für uns alle.

Der Weihnachtsmarkt setzte damals auf Märchen. Es gab Vitrinen mit Märchenfiguren und die beiden Märchenfiguren „Wölfchen“ und „Büttelchen“ präsentierten das Kinder-Adventsprogramm.



Wir statteten unsere Dekoration nach „Rumpelstilzchen“ aus, mit Stroh, Kupfer und einem kleinen Spinnrad. Und natürlich viel Feuer im Kessel ...

Und wir führten noch eine wichtige Neuerung ein: unsere Feuerpfannen. Wir hatten viele Jahre unsere Zuckerhüte auf Kuchengittern abgebrannt. Die entsprachen jedoch irgendwann nicht mehr unseren Qualitätsmaßstäben. Darum entwickelte Hajo selbst unsere einzigartigen Feuerpfannen, die es exklusiv bei uns gibt und mit denen wir seither arbeiten. Auf denen hat der Zucker deutlich mehr Zeit zu karamellisieren und es entsteht pure Magie. Die Bowle schmeckt wie keine andere und begeistert unsere Gäste, die diesen einzigartigen Geschmack suchen und schätzen.

Zwei Jubiläen feierten wir in diesem Jahrzehnt, das 25- und das 30-jährige (siehe S.3). Bei beiden Jubiläums-Spendenaktionen hatten wir großen Zuspruch von unseren Gästen und auch aktive Unterstützung seitens der Wolfenbütteler Geschäftswelt. Das Reiseunternehmen „Der Schmidt“ sponsorte den Hauptpreis der Tombola, eine Reise zum Weihnachtsmann nach Rovaniemi in Finnland.





Rückblick zum Jubiläum

Das vierte Jahrzehnt

Kurz nach dem 30-Jährigen standen Maggie und wir nicht mehr zusammen. Es gab Sicherheitsbedenken wegen des großen Andrangs und wir zogen um, vor das Standesamt.

Wir nannten den neuen Ort den „Platz der Herzen“, und er stellte sich auch schnell als sehr gut heraus. Denn es gab hinter unserer Bude in Richtung Kornmarkt noch reichlich Platz, und der wurde immer gut genutzt. So war es vor der Bude nicht mehr so brechend voll wie am Tannenplatz, was das Genießen deutlich entspannter machte.

Nun hatten wir großen Abstand zu den Häuserzeilen am Stadmarkt und konnten einen lang gehegten Traum realisieren: den Feuertopf auf dem Dach unserer Bude. Aus diesem Feuertopf dampft es rot und magisch, und immer wieder schießen Flammen in den dunklen Himmel – ein Schauspiel, das viele fasziniert. Doch damit nicht genug: seit Jahren verzaubern auch noch Feuerkünstler*innen mit spektakulären Shows unsere Gäste – Feuer, viel Feuer ist eben das bestimmende Element bei uns.

Gleichzeitig führten wir eine Variante für unsere beliebten Getränke ein: „Heiß & Eis“ – eine Kugel Vanilleeis ins Getränk, was schnell viele Freunde fand. Als Idee entstanden, um an „warmen“ Tage die Feuerzangenbowle etwas abzukühlen (kalt ausschenken geht ja nicht), stellten wir schnell fest, dass dieser Effekt nicht erreicht wird. Aber das leckere Vanilleeis gibt den Getränken eine zartcremige Note, die den aromatischen Geschmack der Feuerzangenbowle weiter veredelt.

Und dann kam Corona ...

2020 fand kein Weihnachtsmarkt statt, dafür gab es, gegen Spende, von uns selbst genähte Masken. Damit konnten wir die Tradition der „Dankeschön-Spende“ aufrechterhalten und die Peter-Räuber-Schule bekam 2000 € für ihre unterstützenswerte Arbeit.

Im Jahr darauf konnte dann wieder ein Weihnachtsmarkt stattfinden, aber es gab strenge Einschränkungen, mit denen das nur auf dem Schlossplatz möglich war und so standen wir 2021 das erste Mal vor der herrlichen Kulisse des Barockschlosses, mussten aber schon nach 10 Tagen wegen einer Verschärfung der Corona-Einschränkungen wieder schließen.

Nach einem kurzen Intermezzo auf dem Stadmarkt sind wir wegen der dortigen Bauarbeiten seit letztem Jahr wieder auf dem Schlossplatz. Ohne Einschränkungen und mit vielen Möglichkeiten, den Weihnachtsmarkt noch schöner und gemütlicher zu machen. Dabei ist das Entscheidende für unsere Gäste, dass sie entspannter bummeln und genießen können. Die Buden müssen nicht so eng gestellt werden, dadurch ist das Platzangebot größer und es können auch neue Händler dazu kommen..



Heißer Stoff für den Fan - Gabentisch !!!

★
 Unsere kultige
Thermosflasche
 „Kleiner Absacker“
15,00 €

Mit einer Erstfüllung (0,4l)
 Feuerzangenbowle
20,00 €

Jede weitere **Füllung**
9,00 € ★

Unser warmer
Fan-Schal
 „Für Euch – Mit Euch“
15,00 €

★
 Unsere schicke
Strickmütze
12,00 €

Unser schicke
Strickmütze gefüttert
15,00 €

Unser Arbeitskleidung
T-Shirt
 mit Aufdruck vorn und hinten
15,00 €

Unser Arbeitskleidung
Sweatshirt
 mit Aufdruck vorn und hinten
30,00 €

★
 Unser Renner:
 Gesammelte Rezepte aus
 der „Feuerzange“
nur 10,00 €



★
Exklusiv:
Zum 40. Jubiläum

Unser **Jubiläumstasse**
 Motiv: Hajo im Relief
 - limitierte Auflage -
4,00 € ★

Unser **Kapuzen-Jacke**
 - Edition 40 Jahre -
 vorne und hinten bedruckt
40,00 €
 ★

Letzte Stunde 2023: 2.500 € Spende trotz Dauerregen



Sie ist schon lange eine wunderbare Tradition: die „Letzte Stunde“ bei Hajos Feuerzangenbowle auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt. Die Idee entstand ursprünglich aus Hajos Wunsch, die Einnahmen dieser letzten Stunde als „Dankeschön“ für einen wohlthätigen Zweck zu spenden. Daraus ist längst die „Spendenstunde“ geworden, in der viele Gäste ihr Pfand spenden und nicht wenige sogar einen großzügigen Extra-Betrag springen lassen.

Im letzten Jahr war das Wetter leider nicht auf unserer Seite. Zum Schluss regnete es tagelang, einen Tag mussten wir sogar wegen eines Unwetters schließen. Und auch am allerletzten Tag goss es in Strömen, so dass der große Ansturm in der letzten Stunde ausblieb.

Hajo hatte deshalb schon am Nachmittag angekündigt, den von seinen Fans gespendeten Betrag zu verdoppeln, um die Spende wetterfest zu machen.

So konnten **2.000 € an das inklusive Mädchen-Fußballteam** der Schule am Teichgarten gegeben werden. Dort werden körperlich und geistig beeinträchtigte Mädchen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet, so dass sie selbstständig bei Ligaveren spielen und sich dort integrieren können.

500 € gingen an die Hausaufgabenhilfe des Bürgertreffs Salawo, die einheimischen Kindern und Kindern mit Migrationshintergrund bei der Bewältigung schulischer Anforderungen zur Seite steht.

☆ Unsere Wegbegleiter ☆

Viele fleißige Hände stehen hinter Hajos Feuerzangenbowle. 40 Jahre sind ein Anlass, sich auch bei denen zu bedanken, ohne deren Einsatz das Ganze gar nicht möglich wäre.

HERZLICHEN DANK

Für die Planung und Durchführung des Weihnachtsmarktes an die Stadt Wolfenbüttel mit ihren vielen Beteiligten

Für die Medienpräsenz an

Wolfenbütteler Schaufenster, Wolfenbütteler Zeitung, typusmedia BS

Für Aussehen und Erhalt der Bude an

Malerbetrieb Axel Kreit, Sprayer Chris, unsere „Facilitymanager“ Klaus und Mario

Für den Budenaufbau an

Fa. Fricke-Schmidtbauer und unsere Aufbauchefs Klaus und Mario

Für die Budenausstattung an

Flewo, Elektro Jäger, Weinrich Haustechnik, Gas and More, Nordharz

Für die Belieferung an

Metro BS, Selgros BS, Bremer WF, Bioladen WF, Cal Valls Spanien

Für den Budenbetrieb an

Fa Harms, Landessparkasse WF und DAS GROSSARTIGSTE TEAM DER WELT



Ein Rezept aus der Region Languedoc im Süden Frankreichs

Lavendel-Zitronen-Plätzchen

Lavendel hört sich als Zutat in Weihnachtsplätzchen vielleicht ungewöhnlich an, aber die Kombination mit Zitrone ist erfrischend und köstlich.



Zutaten:

200 g weiche Butter
100 g Zucker
Schale von 2 Zitronen
1 TL getrocknete Lavendelblüten (essbar)
300 g Mehl

Anleitung:

Die weiche Butter mit Zucker, Zitronenschale und Lavendelblüten vermengen. Das Mehl hinzufügen und zügig zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Den Teig fest in Klarsichtfolie wickeln und für mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Den Teig ausrollen und Plätzchen ausstechen. Bei 180°C (vorgeheizt) 10-12 Minuten backen, bis sie leicht goldbraun sind.

Puderzucker mit Zitronensaft zu einer sämigen Konsistenz verrühren und die ausgekühlten Plätzchen damit dünn bestreichen.

Q.: www.nice-spice.de



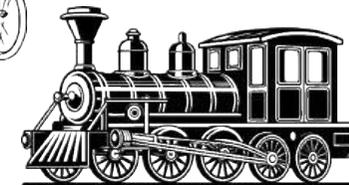
Die Kopfnuss:



Diesmal eine kleine Rechenaufgabe ganz ohne Schienenersatzverkehr:

Ein Radfahrer fährt entlang einer Bahnlinie mit Taktverkehr. Er wird alle 30 Minuten von einer Bahn überholt, alle 20 Minuten kommt ihm eine entgegen.

Was ist der Takt der Bahnverbindung?



Und hier die Auflösung aus dem Heft 29/2023:

In das Feld mit dem ? gehört eine 3! Die Summe der ersten Reihe ergibt 14, die Summe der zweiten Reihe 28, also genau doppelt so viel. Die grau hinterlegten Zahlen verdoppeln sich in den beiden ersten Reihen ebenfalls. Da die dritte Reihe die gleiche grau hinterlegte Zahl hat wie die zweite Reihe, muss die Quersumme ebenfalls 28 sein. Daraus ergibt sich für das ? die Zahl 3.

3	2	3	2	1	2	1
4	0	6	4	7	3	4
3	6	2	4	5	?	5

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Hajo Palm, Naunynstr. 46, 10999 Berlin

Gestaltung und Umsetzung:
synexcellence publishing, Berlin
Bildnachweis: pixabay.com

